

Kakteen

Stachelige Hausgenossen



Standort

Nach dem Kauf

In unserem Betrieb verkaufen wir Kakteen, die «hart» gezogen sind, das heisst: sie werden kaum gedüngt, wenig gegossen und erhalten volles Sonnenlicht. Sie wachsen zwar nicht so schnell, dafür aber können wir kräftige, widerstandsfähige Pflanzen anbieten, welche sich im Wohnzimmer gut halten. Kommen die Kakteen bei

Ihnen ans Fenster oder gar an die volle Sonne im Sommer, sollten alle frisch gekauften Pflanzen während der ersten fünf bis zehn Tage durch Auflegen von Seidenpapier schattiert werden. Bei schlechtem Wetter das Papier entfernen, damit sich die Kakteen ans Licht gewöhnen. So schützen Sie die Pflanzen vor Verbrennungen, welche hässliche braune Flecken hinterlassen – fast wie Sonnenbrand auf unserer Haut.

Meier

Treffpunkt für Gartengenieser

Standort im Frühling

Wählen Sie einen hellen, sonnigen und warmen Platz. Die Pflanzen müssen jedoch nach dem dunklen Winterquartier erst vorsichtig ans Licht gewöhnt und deshalb an sonnigen Tagen leicht beschattet werden. Bei schönem Wetter frühmorgens leicht mit warmem Wasser übernebeln.

Standort im Sommer

Am besten stellt man die Kakteen während der Sommerzeit an ein Südfenster oder auf einen sonnigen Balkon, Terrasse oder Sitzplatz, damit die Kakteenknospen sich öffnen.

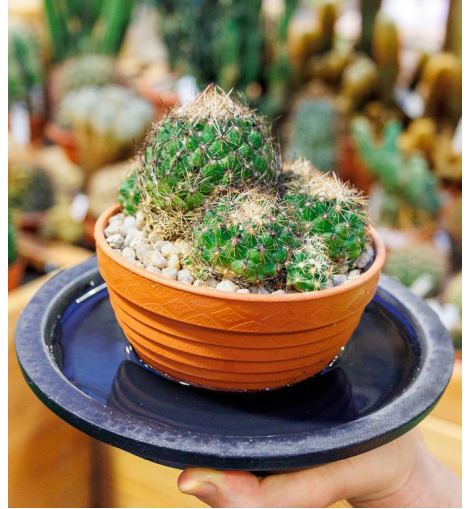
Standort im Winter

Während die Kakteen im Sommer jede natürliche Wärme ertragen, sollten sie im Winter kühl und hell stehen. Es reichen 10–15 °C. Sie machen jetzt eine Ruhezeit durch, während der sie weder wachsen noch blühen. Sie werden jetzt weder gegossen noch gedüngt. Ist es Ihnen nicht möglich, die Kakteen während des Winters an einem kühleren Ort zu halten, werden sie trotzdem gegossen, weil sie sonst hässliche, stachellose Austriebe bekommen würden.

Pflege

Giessen

In der Heimat der Kakteen regnet es viel unregelmässiger als bei uns, aber viel unregelmässiger. Daran müssen Sie beim Giessen der Kakteen unbedingt denken. Die Topfballen müssen ganz ausgetrocknet sein, bevor man wieder kräftig giesst. Eine allgemeine Regel lässt sich nicht aufstellen. Es kommt darauf an, wo die Kakteen stehen, ob Ost-, West- oder Südfenster, oder sogar in praller Sonne auf dem Balkon. Ebenfalls kommt es darauf



an, wie das Wetter ist. Bei sonnigem Wetter trocknen die Ballen viel schneller aus als bei schlechtem.

Als Faustregel lässt sich aber sagen: Im Sommer etwa einmal pro Monat, im Winter alle 8–10 Wochen giessen. Giessen oder nebeln Sie nie mit kaltem Wasser. Ideal wäre Regenwasser, Sie können aber auch abgekochtes und abgestandenes Leitungswasser verwenden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Kakteen zu giessen. Wir empfehlen das Anstauen. Wasser in den Unterteller giessen und aufsaugen lassen. Nach 15–20 Minuten überschüssiges Wasser unbedingt ausleeren. Je nach Sorte kann man die Pflanze auch bis knapp über den Topfrand ins Wasser tauchen. Anschliessend gut abtropfen lassen.

Die empfindlichste Stelle der Pflanzen ist da, wo sie aus dem Boden kommen, der Wurzelhals. Also nie direkt dort giessen, denn das kann Fäulnis hervorrufen. Vorsichtige Pfleger



füllen deshalb den obersten Teil des Topfes mit Kiesel auf.

Düngen

Gedüngt wird nur während der Wachstumszeit von April bis Oktober, aber nicht bei jeder Wassergabe. Frisch umgetopfte Kakteen werden während zwei bis drei Monaten überhaupt nicht gedüngt. Normaler Blumendünger eignet sich nicht für Kakteen. Er ist viel zu stickstoffhaltig. Die Kakteen werden damit «mastig» und blühfaul. Der Dünger muss kalium- und phosphorreich sein, aber arm an Stickstoff. Mit den angebotenen Kakteendüngern hat man gute Erfolge.

Substrat

Für eine dauerhafte, gute Kultur ist eine sehr wasserdurchlässige Kakteenenerde unumgänglich. Wir empfehlen Ihnen unsere spezielle Kakteenenerde. Ist die Erde mit zu viel Sand durchsetzt, verdichtet sich die Erdoberfläche und der Luftaustausch wird behindert. Nach

mehrmaligem Giessen ist die Erdoberfläche eine harte Kruste. Wichtig ist, dass die Erde steril ist und keine Unkrautsamen und Schädlinge, wie Pilze oder Insekten, aufweist.

Umpflanzen

Die idealste Zeit ist der Frühling und der Sommer. Umgetopft wird erst dann, wenn die Pflanze für den Topf, in dem sie steht, zu gross geworden ist und sie nicht mehr selbstständig steht. Wir nehmen einen etwa 1–2 cm grösseren Topf. In einem zu grossen Topf gedeihen die Kakteen nämlich nicht so gut, und ausserdem sieht das weniger schön aus. Zum Festhalten der stacheligen Freunde kann man Styropor verwenden oder eine zusammenge-rollte Zeitung, um den Kaktus legen, die man an beiden Zeitungsenden zusammen hält. Der Kaktus wird so nicht verletzt und unsere Hände nicht gestochen. Kakteen dürfen nach dem Umtopfen nicht angegossen werden. Man darf erst nach zwei Wochen mit dem Giessen beginnen.

Schädlinge und Krankheiten

Kakteen sollten Sie regelmässig auf Schädlinge überprüfen. Die häufigsten Schädlinge sind:

Wollläuse und Wurzelläuse

Sie bilden kleine, weisse Polster auf dem Kaktus oder an den Wurzeln (meist beim Umtopfen zu erkennen). Durch ihre Saugfähigkeit schädigen sie die Pflanze. Zu bekämpfen sind sie mit einem speziellen Insektizid; fragen Sie uns danach.

Schildläuse

Sie bilden einen dunkelbraunen Schild aus, der sie vor äusseren Einwirkungen schützt. Wenn möglich von Hand ablesen und danach mit einem entsprechenden Spritzmittel behandeln.

Spinnmilben (Rote Spinnen)

Die kleinen gelblich-roten Milben sind fast nur mit der Lupe erkennbar. Sie bilden ein Opuntiafeines Gespinst zwischen den Stacheln, das besser erkennbar ist. Die Bekämpfung ist mit einem chemischen Spritzmittel möglich. Ab und zu treten Raupen- oder Nacktschnecken auf. Eine Bekämpfung mit einem geeigneten Mittel ist unproblematisch.

Pilzkrankheiten

Ausser Fäulnis bei zu nassem Sand sind andere Pilzkrankheiten sehr selten. Sollten Sie trotzdem einen Verdacht oder Probleme haben, bringen Sie die befallene Pflanze ins Gartencenter mit.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an unser engagiertes Fachpersonal. Wir beraten Sie gerne.

Meier

Treffpunkt für Gartengiesser

Garten-Center Meier – Kreuzstrasse 2 – 8635 Dürnten
Telefon 055 251 71 71 – info@meier-ag.ch – www.meier-ag.ch